

### **3. Lenkungskreissitzung betreffend den Zulauf zum Brennerbasistunnel – Ergebnisprotokoll zur Sitzung in München am 08.05.2014**

#### 1. Vermerk

##### **Ort und Datum der Sitzung:**

D-80634 München, Dienstgebäude der DB Netz AG, Richelstraße 1, 08.05.2014.

**Teilnehmer:** siehe Anlage

#### **1. Verabschiedung des Protokolls zur Sitzung vom 13.11.2013**

Das Protokoll zur Sitzung vom 13.11.2013 wurde verabschiedet.

#### **2. Sachstand Abgrenzung gemeinsamer Planungsraum**

DB Netz AG und ÖBB-Infrastruktur haben als Zwischenergebnis formuliert, dass der gemeinsame Planungsraum an der Kreuzung der Neubaustrecke zur Ausbaustrecke südlich von Rosenheim liegen wird. Physisch wird der Raum durch die Planung abschließend definiert.

##### **Sachstand Planung, Planungsdurchführung**

Die DB Netz AG ermittelt den Ausbaubedarf unter Berücksichtigung der Verkehrsprognose 2025 für den Fahrplan 2025. Berücksichtigt werden als infrastrukturelle Rahmenbedingung diverse in 2025 realisierte Ausbaumaßnahmen im Knoten München. Es wird die „Konstruierbarkeit des Fahrplans“ (Konfliktfreie Abbildung aller geplanten Züge in einem Fahrplan auf einer bestehenden Infrastruktur) geprüft. Daraus resultierende Engpässe ergeben den Ausbaubedarf.

In einer zweiten Stufe wird die „Fahrbarkeit des Fahrplans („Stresstest“)" geprüft. Dabei wird der konstruierte Fahrplan unter Berücksichtigung von Störereignissen mit Erreichen einer wirtschaftlich optimalen Betriebsqualität umgesetzt. Dieser Vorgang wird ggf. in mehreren Iterationen wiederholt, bis die entwickelten infrastrukturellen Lösungen eine optimale Fahrbarkeit ergeben. Dieser Prozess dauert an. Ermittelt wurde jedoch bereits, dass derzeit (d.h. 2014) kein Engpass auf dem Brennerzulauf in D besteht.

Gravierende Engpässe werden auch bis zur Inbetriebnahme des BBT nicht entstehen. Für die Zugzahlen der Prognose 2025 (302 Züge pro Tag an der Grenze D/A) soll als Ziel der Planung die Fahrbarkeit mit wirtschaftlich optimaler Betriebsqualität ermöglicht werden. Dies kann ggf.

kurzfristig mit Maßnahmen im bestehenden Netz umgesetzt werden. Erste Maßnahmenideen hierzu liegen vor, mit denen sichergestellt werden wird, dass es auch bis zur Inbetriebnahme des BBT zu keinen Engpässen kommt. Die endgültige Definition der Maßnahmen wird noch erfolgen.

Für einen darüberhinausgehenden Verkehrsanstieg – sei es aufgrund eines langfristigen Verkehrswachstums oder aufgrund Änderungen in den verkehrspolitischen Rahmenbedingungen im Korridor – ist die Errichtung eines dritten und vierten Gleises erforderlich. Deswegen wird im Sinne der ministeriellen Vereinbarung von Rosenheim ein Trassenauswahlverfahren für die Streckenführung für ein drittes und viertes Gleis zwischen Kundl/Radfeld und München (vorerst bis südlich von Rosenheim) durchgeführt, um eine zukünftige, bedarfsgerechte Realisierung des dritten und vierten Gleises und damit den Auslegungsfall für die Brennerachse mit 484 Zügen pro Tag an der Grenze D/A bei Kufstein zu ermöglichen.

Der Lenkungskreis nimmt die mit den gegenüber dem Status-Quo zusätzlichen Güterzügen einhergehenden Lärmbelastungen der betroffenen Gemeinden ernst. Um den in weiterer Zukunft wahrscheinlich erforderlichen Ausbau mit dem nötigen zeitlichen Vorlauf transparent zu planen, wird das Trassenauswahlverfahren im Rahmen der anteilig vom Bund finanzierten Vorplanung weitergeführt. Die Beteiligung der Öffentlichkeit wird Anfang 2016 beginnen.

Als gesonderte Anforderung an die Planung wurde von der österreichischen Seite für den Korridor Salzburg – Rosenheim – Wörgl – Innsbruck ausgeführt, dass eine Fahrzeitverkürzung von 15 Minuten wünschenswert wäre, um Anschlüsse in den Knoten Innsbruck und Zürich realisieren zu können. Hierzu führte A aus, dass eine Machbarkeitsstudie durchgeführt werden sollte, deren Ergebnis auch Berücksichtigung in dem noch durchzuführenden Trassenauswahlverfahren finden sollte. Es wurde vereinbart, dass diese Studie für den Abschnitt Freilassing – Kiefersfelden von der DB Netz AG unter Zugrundelegung der in D geltenden Richtlinien durchgeführt werden soll, die Kosten für die jeweils anfallenden bahneigenen Leistungen von den jeweiligen Bahngesellschaften DB Netz AG bzw. ÖBB-Infrastruktur AG und die Kosten für externe Auftragnehmer durch ÖBB-Infrastruktur AG übernommen werden.

### **Status Genehmigungsverfahren**

DB Netz AG und ÖBB-Infrastruktur führten aus, dass die Synchronisation von Planungs- und Genehmigungsverfahren in den beiden beteiligten Ländern sich als deutlich komplexer erweist, als zunächst vermutet.

### **3. Sachstand Öffentlichkeitskonzept**

Der geplante Internetauftritt wurde von der DB Netz AG vorgestellt und soll vsl. Juni 2014 der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Die Zustimmung zum Internetauftritt erfolgt im Rahmen eines Umlaufbeschlusses.

### **4. Kooperationsvertrag DB Netz AG/ ÖBB-Infrastruktur; Aktualisierung des Meilensteinplans, Finanzierung:**

Der Kooperationsvertrag soll nunmehr im Sommer 2014 unterschrieben werden; derzeit sind noch Einzelheiten abzustimmen. Die Aktualisierung des Meilensteinplans wurde von DB Netz AG und ÖBB-Infrastruktur AG durchgeführt und der EU im Rahmen des zu erstellenden Strategieplans und des jährlichen Berichts angezeigt.

#### **Sachstand Finanzierung**

#### **Kosten der Planung; Kostenteilungsschlüssel; EU-Finanzierung:**

Regelungen zum Kostenteilungsschlüssel (Kosten der Planung) werden im Rahmen der Abstimmungen zum Kooperationsvertrag mit behandelt. Die Freigabe des Kostenteilungsschlüssels erfolgt im Rahmen des nächsten Lenkungskreises bzw. als Umlaufbeschluss, falls dieser nicht zeitgerecht tagen würde.

Der aktualisierte Meilensteinplan wird der EU-KOM im Rahmen der geplanten Vorlage eines Änderungsantrags durch die ÖBB-Infrastruktur AG vorgelegt werden.

### **5. Verschiedenes**

Über Termin und Ort der nächsten Sitzung wurde folgende Verabredungen getroffen:

Die 4. Sitzung des Lenkungskreises findet am 04.11.2014 in Wien statt. Näheres wird mit der Einladung geregelt werden.

Das Protokoll der Sitzung vom 08.05.2014 wird bei der kommenden Lenkungkreissitzung verabschiedet.

Anlage:

Referat LA 17

04.11.2014

**Teilnehmer der 3. Lenkungsreissitzung zur Begleitung der Ausbauplanung des nördlichen Brennerzulaufs**

am 08.05.2014, 11:45 – 15:20 Uhr, DB Netz AG, Raum „4-S-078“, Richelstr. 1, D-80634 München

Nachname	Anrede	Vorname	Institution	Adresse
Gratza	Herr	Hugo	BMVI, UAL LA 1	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, Leiter der Unterabteilung Eisenbahnen, D-10115 Berlin, Invalidenstraße 44
Reineke	Frau Dr.	Friederike	BMVI, LA 17	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, Referatsleiterin LA 17 Bedarfsplanfinanzierung Schiene, D-10115 Berlin, Invalidenstraße 44
Mischok	Herr	Dirk	BMVI, LA 17	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, Referat LA 17, D-53175 Bonn, Robert-Schuman-Platz 1
Spiegel	Herr Dr.	Thomas	BMVIT – II/ Infra 5	Bundesministerium Verkehr, Innovation und Technologie, Leiter der Abteilung II/Infra 5 A-1030 Wien, Radetzkystr. 2
Krejcarek	Herr DI	Peter	SCHIG	Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft
Lange	Frau	Ilona	DB Netz AG, I.NVI 1	DB Netz AG, Leiterin Arbeitsgebiet Netzkonzeption, D-60329 Frankfurt/Main, Gallusanlage 8
Hinzen	Herr Dr.	Albrecht	DB Netz AG, I.NVI 1	DB Netz AG, Internationale Infrastrukturangelegenheiten D-60329 Frankfurt/Main, Gallusanlage 8
Kühn	Herr	Stefan	DB Netz AG, RB Süd	DB Netz AG, RB Süd, Leiter Vertrieb und Fahrplan, D-80634 München, Richelstraße 3
Weigenand	Herr	Christian	DB Netz AG, RB Süd	DB Netz AG, RB Süd, Leiter Infrastrukturentwicklung, D-80634 München, Richelstraße 3
Müller	Frau	Susanne	DB Netz AG, RB Süd	DB Netz AG, RB Süd, Projektleiterin regionale Großprojekte (ABS 36 – Brennerordzulauf), D-80634 München, Richelstraße 1
Gradnitzer	Herr DI	Martin	ÖBB Infrastruktur AG	ÖBB-Infrastruktur AG, GB Neu- und Ausbau, Projektleiter Tirol / Vorarlberg, A-6134 Vomp, Industriestraße 1
Bartl	Herr Dr.	Manfred	ÖBB Infrastruktur AG	ÖBB-Infrastruktur AG, GB Anlagen-/Infrastrukturent- wicklung, Masterplaner Tirol, Vorarlberg, Salzburg, A-6020 Innsbruck, Claudiastraße 2
Böhner	Herr	Hans-Peter	StMI	Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr, Leiter Abteilung Verkehr, Sachgebiet IIE1, Postfach 22 12 53, D-80502 München,
Röhrig	Herr	Sebastian	StMI	Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr, Referat Eisenbahnwesen, Postfach 22 12 53, D-80502 München,
Lintner	Herr Dr.	Alfred	Tiroler Landes- regierung	Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Verkehrsplanung, A-6020 Innsbruck, Herrengasse 1-3
Hödl	Herr Ing.	Reinhold	ÖBB PN A	ÖBB-Infrastruktur AG, Leiter Projektumsetzung, Praterstern 3, A-1020 Wien